



Fotos: Kur- und Tourismusservice Pellworm, Schleswig-Holstein Netz AG

Pellworm: Eine grüne Urlaubsinsel, die Unternehmer vor besondere Herausforderungen stellt.

„Auf der Insel muss man langfristiger planen“

Pellworm ◀ Die nordfriesischen Inseln: Orte, geprägt durch Tourismus. Doch was bedeutet das für andere Branchen und das Leben auf der Insel? Die *Wirtschaft* blickt nach Pellworm.

Sie finden es witzig, dass eine kleine Insel wie Pellworm eine eigene Apotheke hat“, sagt Volker Articus, Inhaber der Schwan-Apotheke, eine gleichnamige Niederlassung seines Husumer Geschäfts, über seine touristischen Kunden. Damit gibt der Pharmazeut die Richtung vor: Ohne Tourismus kann kaum eine Branche auf der nordfriesischen Insel bestehen. Auf dem Eiland arbeitet ebenfalls Ines Preißen,

sie ist selbstständige Webdesignerin. Neben der Flyer- und Webseitengestaltung fotografiert sie unter anderem Gästeunterkünfte ihrer Kunden.

Küstenbindung ◀ Den Unterschied zum Festland sieht Articus klar: „Die Menschen sind dankbar, dass wir da sind – Einheimische und Touristen. Und wir können uns viel mehr Zeit für die Kundenberatung nehmen.“ Das liege natürlich auch am wirtschaftlichen Kleinod ohne Konkurrenz. Finanziell war die Apotheke in den ersten Jahren ab 1986 ein Null-Geschäft. Mittlerweile erwirtschaftet die 130-Quadratmeter-Zweigniederlassung jedoch Gewinn. „Aber ein kranker Apotheker kann schnell für ein Minus sorgen, da wir vom Festland Ersatz beschaffen müssen.“

Grundsätzlich sei die schwierigste Frage die Personalbeschaffung, berichtet Articus. „Zu Beginn übernahm eine Mitarbeiterin aus Husum die Aufgabe auf der Insel. Nach einiger Zeit wollte sie aber nicht mehr pendeln.“ Mehrere Apotheker seien über die Jahre nach Pellworm gegangen, keiner wollte langfristig bleiben. „Ein Apotheker muss aber im Geschäft sein. In Engpässen haben wir das aus Husum wochenweise wechselnd übernommen.“ Mittlerweile ist der Husumer Apotheker aber gut mit einem dreiköpfigen Team aus Apothekerin, einer pharmazeutischen und einer kaufmännischen Angestellten aufgestellt. „Meine Kollegin vor

Themen ▶ Regionalteil Flensburg

Know-how schützen: Geschäftsreisen ins Ausland	24
„Die Betriebe müssen nur anrufen“: Flüchtlinge vermitteln	26
Traditionell voll im Trend: Friesenkrone	29
Betriebliches Gesundheitsmanagement: Steuertipp	30
Wirtschaftssatzung, Gewinn- und Verlustrechnung und Finanzplan 2017: Bekanntmachungen der IHK Flensburg	35

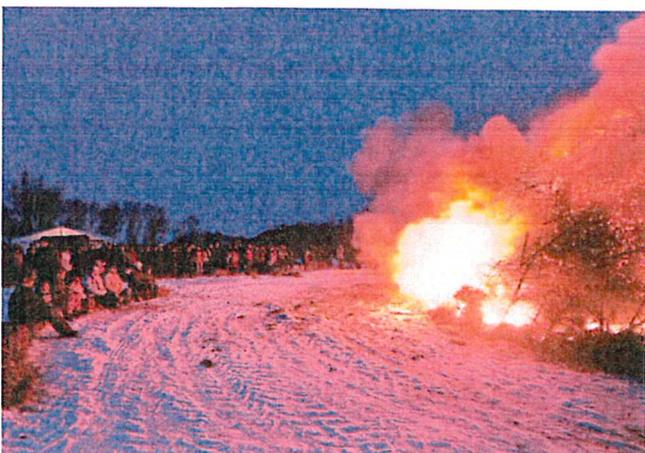
Ort kauft sich gerade ein Haus auf der Insel. Sie fühlt sich wohl.“

Eine enge Bindung zur Küste und darüber hinaus pflegt auch Preißer. Zwar habe sie ihren festen und großen Kundenstamm auf der Insel im Watt, sie sagt aber: „Von Pellworm alleine kann ich in meinem Metier nicht leben.“ Mittlerweile ist sie regelmäßig in ganz Schleswig-Holstein aktiv, was neue Herausforderungen mit sich bringt. Um voll für ihre Kunden am Festland da zu sein, nimmt sie Übernachtungen am Festland in Kauf. „Auf der Insel muss man langfristig planen, das gehört selbstverständlich dazu“, sagt Preißer. Articus ergänzt: „Für das Inselleben muss man gemacht sein. Gerade im Winter ist es wichtig, eine Bindung an die Inselgemeinde zu haben.“

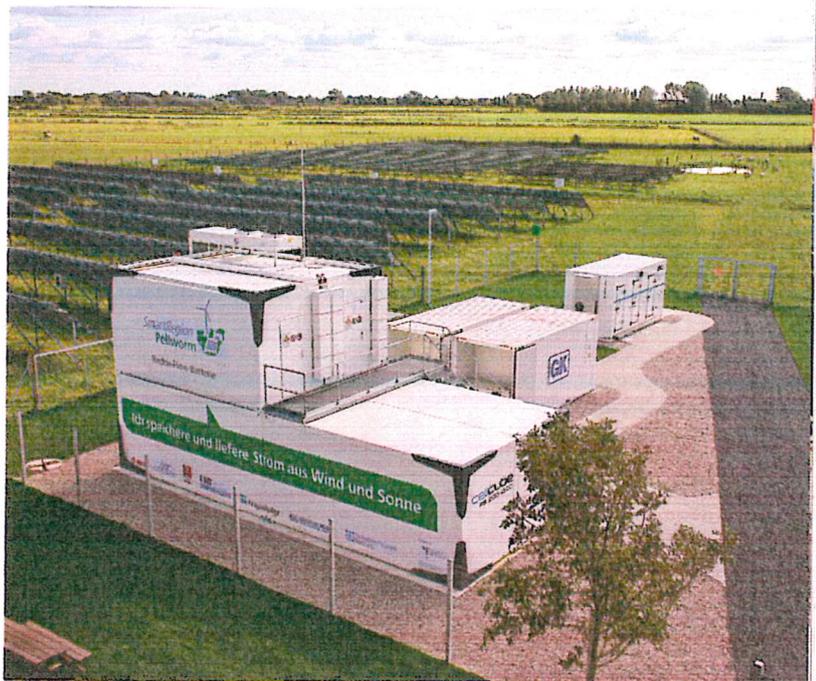
Geschwindigkeit < Die Infrastruktur spielt für Articus eine wichtige Rolle. Jeden Morgen, bei Bedarf auch nachmittags, liefert das Husumer Stammhaus die Medikamente per Fähre von Nordstrand auf die Insel. Dass die Verbindung weitgehend reibungslos klappt war nicht immer so. In den ersten Jahren seiner Insel-Apotheke war der Hafen im Winter regelmäßig durch Eisschollen verschlossen, sodass keine Schiffe kommen oder abfahren konnten. „Erst, seitdem der Fähranleger draußen näher an der Fahrwinne liegt, ist das seltener ein Problem“, berichtet Articus. Hin und wieder versperre auch eine Flut den Weg zum Hafen. „Aber damit können – und müssen – wir leben.“

Erfolgreich ist auch Ines Preißer, ihr Unternehmen wächst. Nur: „Passende Räume sind auf der Insel natürlich rar.“ Bei der Suche spielt zudem die digitale Infrastruktur eine entscheidende Rolle. Noch 2011 war in ihrem bisherigen Büro nur eine 2.000 Mbit/s-Internet-DSL-Geschwindigkeit verfügbar. „Mittlerweile liegt die Geschwindigkeit immerhin bei 10.000 Mbit/s, allerdings nicht überall auf der Insel. Das erschwert die Raumsuche entsprechend.“

Intelligenter Strom < Eine Pellwormer Besonderheit ist die „Smart Region“. In der Vergangenheit wurde auf Pellworm deutlich mehr Strom mittels Windkraft und Photovoltaikanlagen produziert als verbraucht. Trotzdem musste wegen der schwankenden Einspeisung der erneuerbaren Energien häufig Strom vom Festland über zwei Seekabel importiert werden. „Wichtig war, die schwankende Einspeisung erneuerbarer Energien abzufedern und deren Verwertung vor Ort



„Gerade im Winter ist es wichtig, eine Bindung an die Inselgemeinde zu haben“, sagt Apotheker Volker Articus.



Kern der „Smart Region Pellworm“: Hier wird Strom aus Wind und Sonnenkraft gewonnen und gespeichert.

zu verbessern“, so Jan Gratenau, Projektleiter bei der Schleswig-Holstein Netz AG. Hierzu wurde ein spezielles System aus zwei elektrischen Großbatterien sowie thermischen Speichern errichtet und dieses über ein neuartiges Energiemanagement mit den Stromanschlüssen der Kunden sowie den Windkraft- und Photovoltaikanlagen auf der Insel verbunden.

„Erneuerbare Energien und Batteriespeicher können mittels eines intelligenten Stromnetzes so zusammengeschaltet werden, dass langfristig eine sichere und stabile Stromversorgung der Menschen auf Basis von Wind und Sonne in einer Region möglich ist“, sagt Gratenau.

Etwa durch Leistungssteigerungen und Preisnachlässe werde nun die Wirtschaftlichkeit optimiert, sodass zukünftig die hohen Investitionskosten für die Speichersysteme ausgeglichen werden können. „Das Projekt wird von den Pellwormern mit viel Zustimmung und aktiver Unterstützung begleitet“, so Gratenau. Insgesamt fließen mehr als zwölf Millionen Euro in das Projekt Smart Region Pellworm.

Ob Webdesignerin, Apotheke oder eben das erneuerbare Kraftwerk: Zwar sei das Gastgewerbe nach der Landwirtschaft nur der zweitgrößte Wirtschaftsfaktor, berichtet die Kurverwaltung. Aber auf einer Insel mit rund 1.200 Einwohnern, 1.900 Gästebetten, über 18.000 Besuchern jährlich und knapp 160.000 Übernachtungen spielt Tourismus in beinahe jeder Branche eine Rolle. <<

Autor: Daniel Kappmeyer
IHK-Redaktion Flensburg
kappmeyer@flensburg.ihk.de

Website der Unternehmen:
www.schwan-apotheke-husum.de
www.webdesign-cms-agentur.de
www.smartregion-pellworm.de